



# SCHULPSYCHOLOGIE UNTERSTÜTZEN UND STÄRKEN. JETZT.

## Die GEW redet Klartext

- › beim Qualitätskonzept,
- › bei den unbesetzten Stellen und bei der Arbeitsbelastung,
- › beim Beurteilungsverfahren.



„Ich freue mich: Die GEW hat gemeinsam mit dem Landesverband der Schulpsycholog/innen und dem Hauptpersonalrat asB verhindert, dass Stellen in der Schulpsychologie gestrichen wurden. Unser Erfolg ist es auch, dass die Stellen für stellvertretende Fachbereichsleitungen und koordinierende Ansprechpartner/innen an den Außenstellen der SPBS ausgeschrieben und größtenteils besetzt sind.“

**Christina Horn ist Schulpsychologin und Mitglied im HPR asB. Dort vertritt sie gemeinsam mit der GEW-Fraktion Ihre Interessen.**

### **A 14-Beförderungsstellen erhalten**

Die massiven Kürzungen der A14-Stellen der Schulpsychologie müssen zurückgenommen werden. Die Landesregierung sieht zukünftig A14-Stellen nur für stellvertretende Fachbereichsleitungen und koordinierende Ansprechpartner/innen an den Außenstellen der SPBS vor. Für Schulpsycholog/innen wird es dann nur noch wenige Beförderungsmöglichkeiten geben.

### **Kompetenzzentrum Schulpsychologie in Tübingen sichern**

Das Kompetenzzentrum ist Unterstützung und wissenschaftlicher Anlaufpunkt für die Arbeit der Schulpsycholog/innen. Eine Eingliederung in das neue Referat 52 des ZSL widerspricht den Beschlüssen des Landtags zum Amoklauf in Winnenden. Das bedeutet faktisch eine Auflösung seiner Eigenständigkeit, was im Vergleich zu Entwicklungen in anderen Bundesländern ein deutlicher Rückschritt wäre. Mit 2,5 Stellen benötigt es außerdem eine Fachbereichsleitung.

### **Beurteilungsverfahren ändern**

Die Quotierung der besonders guten Beurteilungen innerhalb von Vergleichsgruppen wird von den Beschäftigten als ungerecht und wenig wertschätzend erlebt. Der HPR asB drängt zusammen mit der GEW auf ein faires und motivierendes Beurteilungssystem. Eine Evaluation, die die Beschäftigten einbezieht, ist überfällig!

### **Krisenbereitschaft angemessen vergüten**

Mit der Eingliederung in das ZSL werden alle Schulpsycholog/innen zur Krisenbereitschaft (Übernahme eines Krisenhandys) verpflichtet. Dafür wollen wir klare Regelungen: Familie und Beruf müssen vereinbar sein und die Krisenbereitschaft angemessen vergütet werden.

### **Für Sie wollen wir außerdem erreichen:**

- Angemessene Ausstattung der SPBS mit Verwaltungspersonal und bessere Bezahlung
- Möglichkeit zur Telearbeit
- Zügige Nachbesetzung von Stellen
- Rasche Detailklärungen zum Freistellungsjahr, das ÖPR KM und HPR asB durchgesetzt haben.

### **Haben Sie weitere Ideen, wofür wir uns einsetzen sollen?**

Dann lassen Sie uns das wissen. Einfach eine Nachricht an [info@gew-bw.de](mailto:info@gew-bw.de) oder über Facebook schreiben.

**Es ist Zeit,  
die Schulpsychologie wirksam zu stärken.**

Geben Sie alle Stimmen den Kandidatinnen und Kandidaten der GEW!

